

Der verstorbene Dr. Remels hat seiner Vaterstadt Bamberg zur Errichtung einer Sternwarte die Summe von 400,000 Mark testamentarisch vermacht.

In der Nacht des 5. Juli fand auf dem Bahnhofe Eßlingen in Württemberg der Zusammenstoß eines Localzuges mit einem Güterzuge statt. Die Maschine des Localzuges und drei Wagen des Güterzuges wurden stark beschädigt, ein Wagenwärter blieb todt. Als Ursache des Unglücks wird falsche Weichenstellung angegeben.

Die „Gazetta Piemontese“ meldet ein furchtbares Unglück, das sich am 28. Juni zu Barcelona in Spanien zugetragen hat. In der Fabrik des Herrn Morell Murillo platzte der Kessel der Dampfmaschine und von der Gewalt der Explosion stürzte das ganze Haus ein. Die Einzelheiten der Katastrophe sind herzerregend. Man hat bis jetzt zwölf Tode und vierzig Schwerverwundete aufgefunden. Viele benachbarte Häuser drohen einzustürzen.

Ein Unglück, das sehr viel Ähnlichkeit mit dem vor wenigen Tagen in Wien stattgefundenen hat, hat sich am vorletzten Sonnabend zu Nantes in Frankreich im Atelier des Kunstfeuerwerkers Petit Desmairons, Rue des Arts, zugetragen. Um 6 Uhr Abends entzündete sich dem Werkmeister Pierre Jarbin eine Bombe mit farbigen Sternen während des Füllens unter den Händen, verbrannte ihm Hände und Schenkel und theilte das Feuer auch den anderen eben zum Laden bereitliegenden Bomben mit. In kürzerer Zeit, als man es sagen kann, lag das Zelt in Asche und die plagenben Bomben fielen durch Projection auf die nächsten Gebäude, wo die Werkstätten für die Cartonnagearbeiten waren. Dort erfolgte nun eine Schreckensscene. Es befanden sich vier Personen im Hause; drei Arbeiterinnen und ein junges Mädchen, Félicité Perrot, Tochter eines der Werkmeister, 17 Jahre alt, welche ihr unglückliches Schicksal gerade in dem verhängnißvollen Augenblicke aus einem der Ateliers kommen ließ. Da die Bomben eben an face des Hausausganges niederfielen, verlor die Arme vor dem Feuerregen die Geistesgegenwart und flüchtete nicht so, wie die anderen Arbeiterinnen nach außen zu, sondern in den Hintergrund, und das war ihr Verderben. Ehe ihr noch Jemand zu Hilfe kommen konnte, erstickte der aus den feuerfangenden Cartons sich entwickelnde Rauch das arme, hübsche Kind, das Alle im Atelier liebten und schützten. Die Leiche wurde in einem grausenregenden Zustande aus dem Schutte gezogen. Vier andere Personen, die gleichfalls in den Werkstätten von Petit Desmairons beschäftigt waren, kamen zum Glück mit nur leichten Wunden davon.

Auf dem Ohio oberhalb Wheeling ist ein Dampfer mit 500 Vergnügungsreisenden gesunken durch Collision mit einem Schlepper bei Mingo. Die Passagiere sprangen meist alle über Bord; der Schlepper, sowie Rachen retteten viele Hunderte, doch werden schon 50 als ertrunken gemeldet.

Für die Calamitäten in Gelsenau, Drebach etc. gingen ferner ein:

Von Herrn B. hier 1 M. — Summa M. 98,75. Etwa den Beschädigten noch zugebacht Gaben erbitten wir uns bis Ende dieser Woche. Abschluß wird die Sammlung geschlossen und der Betrag an Herrn Pastor Dr. Frische in Gelsenau abgehandelt werden. Die Exp.

Abfahrtszeiten der Personenzüge von Großenhain. (* bedeutet Schnellzug, † mit IV. Classe.) Staatsbahn (n. Dresden): 647, 830, 950†, 1034†, 1146†, 116, 230, 56†, 910†, 115*. (n. Leipzig): 647†, 830, 1146†, 230, 56†, 740†, 115. (454* fr. v. Pilstow.) (n. Cottbus): 420*, 1056, 333†, 728. Berliner Bahn (n. Dresden): 634†, 1637, 521†, 742†, 167†. (n. Berlin): 714†, 1033†, 326, 86†.

Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unsers innigst geliebten Sohnes, Bruders und Schwagers Karl Gottlob Dietrich, fühlen wir uns gedrungen, zunächst dem Herrn Pastor Schmidt für seine eben so herzlichen wie trostreichen Worte am Grabe unsern innigsten Dank auszusprechen. Desgleichen danken wir Herrn Cantor Hennig für die erhebenden Trauergesänge beim Hause und am Grabe. Herzlicher Dank auch der lieben Jugend zu Schönfeld, welche durch freiwilliges Tragen, Geschenke und Kränze den Entschlafenen ehrte und ihre Liebe an den Tag legte. Dank auch allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche ihre Theilnahme bei der Krankheit und Beerdigung durch Wort und That bezeugten. Gott möge Allen ein Vergelter sein. Dir aber, geliebter Entschlafener, rufen wir nach: Wer liebend wirkt, Bis ihm die Kraft gebriecht, Wer segnend stirbt, Ja, den vergisst man nicht. Ruhe sanft! Auf Wiedersehn! Schönfeld, den 10. Juli 1882. Die trauernde Familie Dietrich.

Herzlicher Dank.

Für die vielen wohlthuenenden Beweise liebevoller Theilnahme bei der Beerdigung unserer lieben guten Gattin und Mutter, Johanne Christiane Geissler geb. Bernreuther, sowie für den reichen Blumenschmuck von Verwandten, Nachbarn und Bekannten, welche auch die Dahingegangene zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, besonders Herrn Pastor Jahn in Merschwitz für die trostreiche Rede, sowie Herrn Kirchschullehrer Schröpfer für die erhebenden Gesänge fühlen wir uns gedrungen, hierdurch öffentlich unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Dir aber, Theure, rufen wir noch ein „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach. Merschwitz, am 5. Juli 1882. Der tieftrauernde Gatte nebst Kindern.



Palmenzweig

auf das Grab ihrer früh vollendeten Freundin, Jungfrau Marie Wilhelmine Pfennig in Radewitz, gewidmet von der Jugend zu Radewitz und Marksiedlitz.

Ach, wie so herrlich sind der Jugend Freuden Und immer bleiben sie dem Herzen werth, Du aber musstest schwer und lange leiden, Bis Deines Lebens Kraft der Tod zerstört.

In jenen langen, schweren Prüfungsstunden War doch Dein junges Herz getrost und still, Du hast zum Dulden Muth und Kraft gefunden, Du sprachst stets: mir gescheh, wie Gott es will!

Die Elternliebe, die Dich treu behütet Vom ersten Tage Deines Lebens an, Sie ist in Deiner Krankheit nicht ermüdet, Sie hat ja alles gern für Dich gethan.

Und wir, die wir Dich unsre Freundin nannten, Wir denken Dein, vom tiefsten Schmerz erfüllt, Weil ja Dein gutes, reines Herz wir kannten Und weil Dich nun des Grabes Nacht umhüllt.

So schlumm're sanft, wir werden Dein gedenken, Wie Eltern und Geschwister denken Dein; Es wird das Herz in Wehmuth sich versenken, Wir werden gern Dir eine Thräne weihn.

Du aber schau'st im bessern Vaterlande Den theuren Bruder, der vor Dir schon schied; Des Todes Macht trennt nie der Liebe Bande, Bis unser Auge Dich einst wieder sieht.

Allen,

die durch ihre Anwesenheit, durch Wort, Geschenk oder That zur Verherrlichung und Verschönerung unsrer Fahnenweihe beigetragen haben, sagt herzlichsten, innigsten Dank der Militär-Verein für Schönfeld & Umgegend.

Großenhainer Frauenverein.

Im verfloßenen Jahre hat unser Verein eine Einnahme von 781 Mark 43 Pf. und eine Ausgabe von 591 Mark 5 Pf. gehabt. Der Verein zählte 75 Mitglieder, welche theils durch regelmäßige Beiträge, theils durch außerordentliche Geschenke 432 M. 70 Pf. beisteuerten. Es wurden insgesammt vertheilt 569 M., davon 33 M. als Prämien an hiesige Nähstückerinnen und 536 M. in 139 Nothfällen, nämlich 270 M. 50 Pf. an bedürftige Witwen oder andere einzelstehende Personen, 145 M. 50 Pf. an nothleidende Familien (Wöchnerinnen, alte Eheleute etc.) und 120 M. für 17 arme Confirmanden.

Indem wir den verehrten Mitgliedern und Freunden unseres Vereins unsern Dank für ihre Gaben aussprechen, bitten wir, da durch Wegzug oder Tod sich die Zahl unserer Mitglieder wieder ein wenig verringert hat, alle Frauen unsrer Stadt, die ein Herz haben für die Bekannten und so nöthigen Zwecke unseres Vereins (Unterstützung armer Wöchnerinnen, durch Krankheit beimgesuchter und bedürftiger Familien und nothleidender Witwen) und noch nicht zu unserm Vereine gehören, sich demselben anzuschließen. Großenhain, am 7. Juli 1882.

Therese Rötting, Vertha Hohlfeldt, Auguste Kretschmar, Elise Kretschmar, Amalie Weikner, Rosa Lorenz, Diac. Peter, Schriftführer. Kirchner Hantentrauch, Kassirer.

Casino zu Naundorf.

Nächsten Sonnabend, den 15. Juli, Abends 9 Uhr Versammlung. Tages-Ordnung: 1) Steuerablage; 2) Rechnungslegung. Der Vorstand.

Landwirthschaftl. Verein zu Pilstowitz.

Extra-Sitzung

Donnerstag den 13. Juli Nachmittags 6 Uhr.

Tages-Ordnung:

- 1) Aufnahme neuer Mitglieder.
2) Zuschrift der königl. Amtshauptmannschaft und Beantwortung einiger Fragen.
3) Mittheilung des Kreis-Vereins und Ausfüllung eines Fragebogens.
4) Mittheilung über Gründung eines Fohlen-Aufzuchtvereins und Zeichnung zum Beitritt zu demselben.
5) Fragekasten.
Hierzu laßt sich noch besonders alle Pferdezüchter, auch wenn nicht Mitglieder, ergebenst ein Der Vorf.

Kirschen, schön und süß, stelle dem geehrten Publikum nur diese Woche noch zum Verkauf. G. Nollisch, Kirschpächter in Mübitz.

Eine gute Melkziege ist wegen Mangel an Platz sofort zu verkaufen in der Bäckerei zu Weißig bei Staffa.

Ein großer starker Zughund ist für 20 M. in Kleinfachig Nr. 8 zu verkaufen.

3 junge Hunde (Wachtelrace) sind zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. dieses Blattes.

Tischler- oder Glasergehilfen werden gesucht Apothelergasse 387.

Zwei Kirschpflücker werden gesucht von Kirschpächter Herrmann in Wantewitz.

Ein Ernteknecht Nr. 1 zu Weßnig.

Eine Drescher- od. Tagelöhnerfamilie erhält dauernde Arbeit nebst Wohnung nachgewiesen durch Karl Gutmann.

Knechte u. Mägde suchen für Neujahr Stellung durch Karl Gutmann. Schützenhaus.

Eine Viehwagd und ein Stubenmädchen werden zum 1. October gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Eine Magd wird bei hohem Lohne für sofort gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein Hausmädchen wird zum 15. Juli gesucht durch Karl Gutmann.

Eine Aufwartung für einige Stunden täglich wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine kräftige Aufwartung wird gesucht. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Ein Mädchen von 14-16 Jahren wird sofort zu miethen gesucht im Gasthose zu Geißlig.

Zum 1. October d. J. wird eine anständige Familien-Wohnung zum Preise von circa 400 M. zu miethen gesucht. Offerten nimmt die Expedition unter A. H. entgegen.

Ein sehr schönes Oberlogis ist wegzugshalber zu vermieten und Michaelis oder früher zu beziehen Friedrichsgasse 48.

Ein Parterrehinterlogis von Stube, Kammer, Küche, Keller und sonstigem Zubehör ist zu vermieten u. Michaelis beziehbar Berliner Straße 526 M.

Ein freundliches Oberlogis, Stube, Kammer, Küche, Keller und Bodenraum, ist von jetzt ab zu vermieten und 1. October zu beziehen große Katharinenstraße 422.

Heute, Dienstag, Schlachtfest; von 8 Uhr an Wellfleisch, später frische Würst. Ernst Donat.

Gasthof zu Naundorf.

Mittwoch früh 8 Uhr Wellfleisch, später Blut- und Leberwürst. Nachmittags Kuchen. Abends Würstsuppe. Ergebenst G. Ringpfeil.

Zur Villa.

Morgen, Mittwoch, Kaffee und Plinken, wozu freundlichst einladet F. Ziegler.

Schillerschlösschen.

Morgen, Mittwoch, Kaffee und Kirschkuchen.

Gasthof zu Geißlitz.

Morgen, Mittwoch, Schlachtfest.

Das Nachtzeichen Nr. 28 wurde am Montag verloren. Der Finder wird dringend gebeten, dasselbe in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag Mittag ein grau und blaues Arbeitstäschchen. Gegen Belohnung abzugeben innere Naundorfer Gasse 199, 1 Tr.

Auf dem Wege von hier nach Wildenhain wurde ein Kinderhut verloren. Gegen Belohnung abzugeben im Gasthose zu Wildenhain.

Ein in der Friedrichsgasse gefundener Rinderschuh mittler Größe ist in der Exp. d. Bl. wiederzuerlangen.

Ein goldener Ohrring ist gefunden worden. Abzuholen im Geschäft von R. Rothe am Frauenmarkt.

Ein junger, weiß und schwarz gefleckter Kettenhund mit Halsband ist am Freitag abhanden gekommen. Es wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben an den Gutbesitzer Schulze in Gavernitz.

Ein grau-brauner Pinscher ist zugelaufen. Abzuholen bei Frau Kröbel. Frauenmarkt 315.

Kopf- und Mund-Wasser

empfehlt das Friseurgeschäft von Max Pünger. Großenhainer Getreidepreise vom 8. Juli 1882.

Table with 2 columns: Quantity and Price. Rows include 85 Kilo Weizen, 80 Korn, 70 Gerste, 50 Hafer, 75 Heideform, 1 Kilogramm Butter.